

**ks.
treuhand
experten**

LIQUIDITÄT SICHERSTELLEN

Welche Überlegungen sollten Unternehmen jetzt anstellen?

**ks.info
beratung**

Krisensituationen führen bei Unternehmen unweigerlich zu einem Abfluss von liquiden Mitteln. Hauptgrund für eine allfällige Handlungsunfähigkeit bei Unternehmen ist oftmals fehlende Liquidität. Im Zuge der Corona-Krise ist das Thema aktueller denn je. Unternehmen sollten sich dieser Fragestellung raschestmöglich annehmen.

Liquiditätsbedarf feststellen

Unternehmen sollten sich mit der neuen Situation auseinandersetzen und eine Liquiditätsübersicht für die folgenden Monate aufstellen. Daraus ist abzuleiten, welchen Liquiditätsbedarf Unternehmen haben. Der entsprechende Handlungsbedarf für Liquiditätsbeschaffungsmassnahmen leitet sich daraus ab. Das Generieren von Liquidität mittels Kurzarbeitsentschädigungen (vgl. unsere Information an Sie) ist dabei nur eine Möglichkeit. Nachfolgend möchten wir weitere Möglichkeiten aufzeigen, welche aufgrund der Corona-Krise jetzt zu überdenken sind.

Möglichkeiten für Liquiditätsbeschaffung

Unternehmen haben in aller Regel verschiedene Möglichkeiten sich Liquidität zu verschaffen. Nachfolgend einige mögliche Alternativen, welche Unternehmens individuell zu prüfen sind.

- 1. Darlehen von Aktionären / Einschüsse / Kapitalerhöhungen**
Zuerst ist natürlich der Aktionär resp. Gesellschafter oder Firmeninhaber in der Pflicht die Liquidität sicherzustellen. Dementsprechend sind privat die Möglichkeiten zu prüfen.
- 2. Schnelles Abrechnen**
Ein zeitnahes Abrechnen der erbrachten Leistungen ist in jedem Falle zu empfehlen. Nur was fakturiert ist, kann auch in mittelbarer Zukunft zu einem Liquiditätszufluss führen.
- 3. Akontorechnungen**
In gewissen Fällen besteht auch die Möglichkeit, für bereits geleistete Arbeiten Akontorechnungen zu stellen.
- 4. Anzahlungen / Vorauszahlungen**
Allenfalls besteht die Möglichkeit, für gewisse zu erbringende Leistungen eine An-/Vorauszahlung einzufordern.
- 5. Abbau von Lager und Angefangenen Arbeiten**
Durch Optimierung der Vorräte und der Angefangenen Arbeiten lassen sich mitunter Liquiditätszuflüsse generieren und/oder Liquiditätsabflüsse vermeiden. Mit bestehenden Lieferanten lässt sich unter Umständen über Zahlungskonditionen (z.B. Erstreckung von Zahlungsfristen) und Gewährung von Lieferantenkrediten reden.
- 6. Factoring**
Eine Möglichkeit an Liquidität zu gelangen, kann auch im Factoring gesehen werden. Hier werden bestehende Kundenforderungen an eine Person abgetreten und das Unternehmen erhält im Gegenzug gegen Kommission/Provisionsabschlag die Liquidität umgehend ausbezahlt.

7. Kreditlimiten von Banken

Wir empfehlen bestehende Kreditlimiten von Banken zu prüfen und auszunutzen. Bereits gewährte Limiten dürften von Banken (zurzeit noch) gewährt werden. Prüfen sie auch, ob ihre Bank gewillt ist, bestehende Limiten zu erhöhen oder neu Limiten zu gewähren.

8. Bürgschaftsgenossenschaft

Bürgschaftsgenossenschaften (z.B. BG OST) sind ein geeignetes Instrument um Bankkredite sicherzustellen. Da Bürgschaften zum Zweck eines Bankkredits gesprochen werden, ist es ratsam, sich zuerst an ein Finanzinstitut zu wenden, bevor mit einer Bürgschaftsorganisation Kontakt aufgenommen wird. Dies beschleunigt den Genehmigungsprozess.

9. Hypothekarfinanzierungen ausnutzen

Prüfen sie, ob alle möglichen Hypothekarfinanzierungen tatsächlich ausgeschöpft sind. Bezüglich der Kreditkonditionen sind diese oftmals attraktiv.

10. Amortisationen/Zinszahlungen

Prüfen sie, ob Amortisation oder evtl. sogar Zinszahlungen bis Ende Jahr ausgesetzt werden können. Frühzeitig mit der Bank reden und sich über das weitere Vorgehen absprechen hilft.

11. Leasing statt Kauf / Miete statt Kauf

Bei anstehenden Investitionen kann geprüft werden, ob eine Finanzierung mittels Leasings möglich ist. Auch kann geprüft werden, ob Investitionsgüter zugemietet anstatt gekauft werden können.

12. Arbeitgeberbeitragsreserve

Falls Unternehmen sich in die Arbeitgeberbeitragsreserve eingekauft haben, könnte ein Bezug der Arbeitgeberbeitragsreserve geprüft werden.

13. Lohnforderungen

Sprechen sie mit ihren Mitarbeitenden. Auch diese sind i.d.R. an einem langfristigen Arbeitsverhältnis interessiert und daher evtl. bereit, auf einen Teil der Lohnforderungen zu verzichten oder zumindest zu stunden. Diese Massnahme dürfte bei den meisten Unternehmen eher als letzte Variante verwendet werden.

14. Sozialversicherungen

Prüfen sie, ob die gemeldete AHV-Lohnsumme noch aktuell ist. Durch Herabsetzung der AHV-Lohnsumme können tiefere Akontorechnungen resultieren. Ebenfalls denkbar ist der Zahlungsaufschub im Bereich der BVG-Beiträge. Hier fallen zwar Zinsen an, doch der Liquiditätsabfluss kann etwas verzögert werden.

15. Mieten

Prüfen sie, ob in bestehenden Mietverhältnissen mit dem Vermieter über eine temporäre Reduktion und/oder einen Aufschub der Mietzinszahlungen gesprochen werden kann. Dies mitunter auch deshalb, weil der Vermieter i.d.R. ein Interesse an einer langfristigen Vermietung hat.

16. Verzicht Wartungen, Revisionen, Reparaturen

Der Verzicht resp. Aufschieben von derzeit nicht dringend benötigten Unterhaltsaufwendungen kann zielführend und liquiditätsschonend sein. Evtl. kann ein Teil der Arbeiten aufgrund der Absatzrückgänge durch interne Mitarbeiter erledigt werden.

17. Versicherungen

Prüfen sie, ob im Bereich der Betriebsversicherungen Ratenzahlungen vereinbart werden können. Beachten Sie jedoch den Versicherungsschutz, welcher stets gewährleistet sein muss.

18. Verzicht auf Liquiditätsabflüsse, welche erst mittel- / langfristig Zuflüsse generieren

Sofern Unternehmen mit Liquiditätsengpässen rechnen müssen, empfiehlt es sich sämtliche betriebsnotwendigen Massnahmen zu hinterfragen, welche erst mittel- bis langfristig zu Liquiditätszuflüssen führen. Dazu gehören auch Massnahmen, welche jetzt weh tun können – z.B. Einstellungsstopp für Mitarbeitende, Stopp von nicht durch eine definierte Stelle freigegebene Ausgaben aller Art, Investitionsstopp etc.

19. Verzicht auf nicht betriebsnotwendige Liquiditätsabflüsse

Nicht betriebsnotwendige Aktivitäten, welche zu Mittelabflüssen führen, sollten hinterfragt werden.

20. Investitionen nachverhandeln

Gerade bei Investitionen lohnt es sich auf Entscheidungen der letzten 6 Monate zurückzukommen und mit dem Lieferanten neu zu verhandeln (Reduktion Preis, Wahl alternative Finanzierungsform z.B. Leasing oder Kredit, Neuregelung Zahlungskonditionen).

21. Notfallfonds Bundesrat

Mit einem speziellen Fonds sollen Liquiditätsspritzen oder Finanzhilfen an Unternehmen fliessen. Dieser Fonds ist derzeit noch beim SECO in Ausarbeitung.

Vorgehen?

Wir empfehlen Unternehmern sich mit dem Thema Liquidität und Planung auseinander zu setzen. Panik ist auch hier - wie beim Kauf von WC-Papier - der falsche Ratgeber. Eine ehrliche Planung auf Basis der neuen Ausgangssituation ist jedoch erforderlich. Mit einer Liquiditätsplanung für die nächsten Monate soll der Liquiditätsbedarf (best/worst case) eruiert werden. Liquidität ist der Treibstoff, welcher das Unternehmen am Leben erhält. Da der weitere Verlauf und die Auswirkungen der Corona-Krise nicht abschätzbar sind, empfehlen wir das Thema jetzt anzupacken.

ks treuhandexperten ag

Dr. Pepe Sonderegger

Dr. oec. HSG

psonderegger@kstreuhand.ch

ks treuhandexperten ag

Bahnhofstrasse 14
9450 Altstätten

Tel. 071 757 07 07
CHE-107.285.896

info@kstreuhandexperten.ch
www.kstreuhandexperten.ch

 **EXPERT
SUISSE**